



Schreibkrampf

Schreibkrampf/tätigkeitsbezogene Dystonie

zeigt sich als unwillkürliche Spannungszunahme, als Verkrampfung von Hand, Arm, Schulter, Nacken, bei spezifischen Tätigkeiten z.B. dem handschriftlichen Schreiben. Der Schreibdruck und – oder die Griffkräfte auf den Stift sind erhöht. Schreibfluss und -geschwindigkeit sind beeinträchtigt.

Folgen:

- veränderte, abnorme Haltungen (Stift, Arm, Körper)
- reduzierte Ausdauer beim Schreiben
- Schmerzen
- Schwierigkeiten die Tätigkeit auszuführen, bis hin zu berufsrelevanten Einschränkungen
- hohe psychische Belastung

Therapiekonzepte:

- Schreibtraining nach Prof. Mai
- Kognitiv-therapeutische Übungen nach Prof. Perfetti

Begleitend kann myofasziale Triggerpunkttherapie und kinästhetisches und myofasiales Taping zur Entlastung schmerzhafter Strukturen eingesetzt werden.

Diagnostik:

Klinische Beobachtung um Schreib- und Stifthaltung zu erfassen: Computergestützte Schreibanalyse zur Erfassung der Kinematik; Schreibprobe, Videosequenzen.

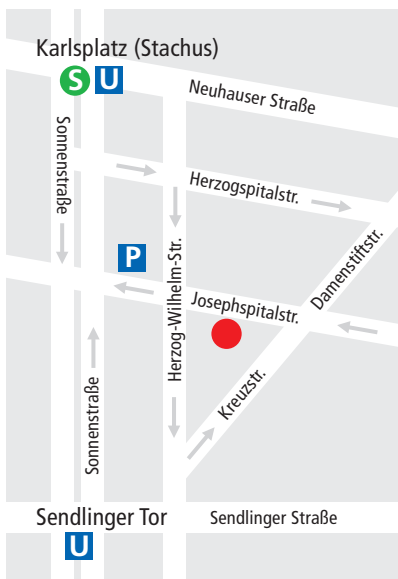
Erlernte Fehlstrategien werden abgebaut, vorhandenes Potenzial analysiert und ausgebaut, günstige motorische Strategien geübt, Schreibökonomie erarbeitet.

Die Therapie wird entweder in wöchentlichem Turnus durchgeführt oder als Intensivtherapie über 1-2 Wochen. Das Training ist auch für erwachsene neurologische Patienten mit motorischen Schreibproblemen geeignet.



Zentrale Praxis Ergotherapie

Reinhard Branz & Team



Zentrale Praxis Ergotherapie

Zentrale Praxis Ergotherapie Reinhard Branz & Team

Josephspitalstraße 7
80331 München
Tel. (089) 26 94 92 00
Fax (089) 26 94 92 01

zentrale.praxis@web.de
www.ergotherapiemuenchen.de